

Eisengießerei lädt Verwandte und Freunde ein

INTERESSE Um die 900 große und kleine Besucher haben sich in Torgelows größtem Unternehmen umgeschaut.

TORGELOW (LS). Normalerweise ist die Torgelower Eisengießerei ein Unternehmen, in dem für Besucher von außerhalb strenge Sicherheitsvorschriften gelten. Kein Wunder, denn die Gießerei stellt Spitzentechnologie her.

Dennoch haben sich am Sonnabend die Tore der Gießerei für etwa 900 Besucher weit geöffnet. Sie haben bislang eher nur indirekt mit der Gießerei zu tun gehabt – denn ihre Ehemänner, Söhne, Väter oder Freunde arbeiten in dem Unternehmen. Nun also haben die Zuständigen die Fami-

lien und Bekannten ihrer Mitarbeiter zum Schauen eingeladen. In kleinen Gruppen sind die Besucher – gut zu erkennen übrigens an ihren leuchtend roten Schutzhelmen – durch das Unternehmen geleitet worden. Darunter auch Anthony und Monique Siodla. Mutter und Sohn haben sich zum ersten Mal in der Gießerei umgesehen – und beim Rundgang auch gleich den Papa getroffen. Ronald Siodla arbeitet in

Zu 80 Prozent Teile für Windkraftanlagen.

der EGT III beim Großguss als Schichtführer, und Sohnemann Anthony war ganz erstaunt, zu sehen, wo Papa seine Arbeit hat. Auch die anderen Besucher zeigten großes Interesse an dem, was in der EGT hergestellt wird. Auf die Fragen konnten die Begleiter – Meister und leitende Angestellte – sachkundig Auskunft geben. Unter anderem Betriebsratschef Karsten



Karsten Lau (weißer Helm) gab den Besuchern sachkundig Auskunft über die Gießerei.

FOTO: L. STORBECK

Lau. Er berichtete, dass die Gießerei zu 80 Prozent Teile für große Windkraftanlagen produziert und so namhafte Hersteller wie

Siemens, Nordex und Repower beliefert. Auch zur Tradition des Gießereiwesens in Torgelow gab der Betriebsratschef Auskunft. In

Spitzenzeiten, sagte Lau, haben am Standort Torgelow etwa 2000 Leute in dem Betrieb gearbeitet – viel mehr als heute.